

2 Bänden à 6 fl., denn das Handwörterbuch à 2 fl. 18 N. gebe ich auf laufende Rechnung) mir diese Messe nicht in alter Rechnung vergütet, dem expedire ich neu verlangte nur gegen baar; wer es aber wiederholt, dessen Verlangzetteln respectire ich nicht wieder. Eine Darlegung meiner Gründe dazu ist Niemand berechtigt zu fordern.

Gleiches Verfahren bin ich genöthigt, gegen diejenigen zu beobachten, welche Differenz und Zahlungsverweigerung vom Saune brechen, weil bei mehrbändigen Werken 1 Band neu gedruckt wird, oder die eigenmächtig die Facturen im Preise ändern. Man nehme entweder gar nicht an, oder ziehe höchstens das Restgeschriebene ab. Bei Prän.-Preis aber verstehen sich Reste.

Ernst Klein in Leipzig.

[2013.]

Empfehlung.

Aus meiner seit 10 Jahren bestehenden Illuminir-Anstalt sind seit der Zeit an viele Buchhandlungen große Massen von Illuminationen geliefert worden, und als Zeichen der Zufriedenheit mit den Arbeiten und Preisen darf ich es wohl betrachten, daß mehrere Handlungen mich fortwährend mit neuen Aufträgen erfreuen. Zu anderweitigen Aufträgen empfehle ich dieselbe noch ferner, und sichere billige Preise nebst schneller und genauer Arbeit zu; da ich bei meiner Einrichtung sehr große Partien in kurzer Zeit zu liefern im Stande bin, so kann ich auch jede Bestellung ausführen.

Zugleich empfehle ich mich als Zeichner und Maler zu beliebigen Aufträgen, und sichere ebenfalls billige und schnelle Beforgung derselben zu. Mehrere Taschenbücher und andere Werke enthalten Stiche nach meinen Zeichnungen, und beweisen meine Leistungen in ausgeführter und zum Illuminiren bestimmter Manier.

Da ich während der Ostermesse, ungefähr vom 25. April an, einige Tage in Leipzig bin, so wird es mir angenehm sein, dergleichen Aufträge persönlich ordnen zu können. Alles für mich und die Anstalt sonst Eingehende bitte ich, durch die G. H. Lehmann'sche Buchhandlung, welche meine Geschäfte prompt besorgt, mir zukommen zu lassen.

P. C. Geißler,

Zeichner u. Maler, u. Illuminir-Anstalt in Nürnberg.

[2014.] Bekanntmachung der Stühr'schen Buchhandlung in Berlin und Potsdam.

Wir sind beide abgehalten, die diesjährige Leipziger Ostermesse zu besuchen, und wenn wir unsern Herrn Commissaire hinlänglich mit Cassa versehen haben, so konnten wir denselben doch nur unvollständige Zahlungslisten übersenden, hauptsächlich Mangels gegenseitig conformer Auszüge und Remittenden. Um nun denjenigen, welchen wir schulden, und denen wir aus obigen Gründen in der Messe nicht vollständig zahlen lassen können, den Rest ihres Guthabens, bis auf den üblichen Uebertrag, zu berichtigen, bitten wir sämmtliche Herren Collegen, uns noch in oder gleich nach der Messe, sobald sie Bericht von dem, was wir für Sie zahlen ließen, haben, Abschluß einzusenden. Dieselbe Bitte richten wir an Diejenigen, welche uns schulden.

Stühr'sche Buchhandlung.
Kretschmann. Gottschick.

[2015.] Notiz für die Buchhändler-Verzeichnisse.

Im diesjährigen Müller'schen Verzeichnisse steht als Nachtrag zu meiner Firma: „Wünscht 1500 Anzeigen ohne Firma.“ Es muß aber heißen: verbreitet mit seinen Zeitschriften 1500 Anzeigen entweder ohne oder mit Firma der hies. Hofbuchhandlung, gegen 1 1/2 fl. Gebühr, welche Gebühren er aber solchen Herren Verlegern, die bei ihm drucken lassen, auf dem Druck-Conto gutschreibt.

Rudolstadt, den 14. April 1839.

G. Fröbel.

[2016.] Die Herren Verleger von Vorlegeblättern für **Gewerbtreibende und Handwerker jeder Art**, ersuchen wir um gef. pro nov. Einsendung von einem Exemplar sofort nach Erscheinen. Hannover, März 1839.
Selwing'sche Hofbuchhandlung.

[2017.] Meine süddeutschen Herren Collegen, welche öfter meinen Verlag über Leipzig verschreiben, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich denselben auch in Frankfurt durch Herrn J. D. Sauerländer ausliefern lasse, auf welchem Wege Sie an Fracht und Zeit gewinnen.
Kreuznach. L. C. Kebr.

[2018.]

An säumige Zahler.

Diejenigen Handlungen, welche uns seit mehreren Jahren den Saldo schulden, benachrichtigen wir hiermit, daß, wenn sie in dieser Messe nicht bezahlen, wir sie Anfangs Juni in der Allgemeinen Zeitung zur Erfüllung ihrer Pflichten auffordern werden.

Stuttgart, 12. April 1839.

Balz'sche Buchhandlung.

[2019.]

Anzeige und Erklärung.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, zu erklären, daß die von dem Lithographen, Hrn. J. Jaeger in Rorschach, angekündigten „42 Vorlegeblätter zum Schönschreiben etc.“ nicht seine Arbeit sind. Die Idee, welche dem Plane zu Grunde liegt, ist zwar von ihm ausgegangen, die Ausführung aber ist nicht sein Werk.

Die 2. angeblich „verbesserte“ Auflage ist eben so ohne sein Wissen veranstaltet worden, als sein Name ohne sein Wissen und gegen seinen ausdrücklichen Willen gebraucht worden ist. Uebrigens will der Unterzeichnete die genannten Vorlegeblätter gerade nicht für unbrauchbar erklären, nur glaubt er, den Freunden seiner Schulschriften die Erklärung schuldig zu sein, daß er seinen Namen nie zu einer Arbeit herleihen wird, die nach seiner individuellen Ansicht noch zu unreif ist, als daß sie der Doffentlichkeit übergeben werden dürfte.

Ellwangen in Württemberg, im März 1839.

Kaimund Jakob Wurst,
ehemal. Seminardirector.

[2020.]

Durch den zunehmenden Absatz und die weite Verbreitung der

„Zeitschrift für Protestantismus und Kirche, unter Mitwirkung in- und ausländischer Gelehrten herausgegeben vom Professor Dr. theol. Adolph Harleß“, finde ich mich veranlaßt, von jetzt an derselben literarische Beilagen von Zeit zu Zeit anzufügen, und lade die verehrten Herren Verleger ein, mir Inserate ihres theologischen, pädagogischen und philosophischen Verlages dafür gefälligst einzusenden. Die Petitzzeit oder Raum nur 8 A sächsisch.

Erlangen, zur Ostermesse 1839.

Theodor Bläsing.

[2021.]

Von allen neuen Werken über **Gewerbskunde, Industrie und Technologie, Berg-, Land- und Wasser-Baukunst**,

bittet immer gleich nach Erscheinen wenigstens **zwei**, nach Verhältnis der allgemeinen Anwendung und des Preises aber auch **vier bis sechs** Exemplare ihr à Condition einzusenden, die

F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz.
J. L. Greiner.